

Anbauhinweise KWS TAYO

02/2019

Hybridroggen

Region: Östliches Niedersachsen

Standort / Region	Nordhannover	Südhanover inkl. Flussmarschen
Saatstärke		
keimfähige Körner/m ² 20.09. – 30.09.	170 – 200	170 – 200
01.10. – 15.10.	200 – 230	200 – 230
16.10. – 01.11.	230 – 250	230 – 250
Anzustr. Bestandesdichte	500 – 600 Ähren/m²	550 – 650 Ähren/m²
Bemerkungen	Mit Abstand ist KWS TAYO die ertragsstärkste Sorte der letzten Jahre in den VorsprungPlus Versuchen gewesen. KWS TAYO besitzt geringe Anfälligkeiten sowohl gegen Braunrost wie auch gegen Rhynchosporium und Mehltau.	
N-Düngung	Bei der N-Düngung sollten Nmin Werte und Wirtschaftsdünger unbedingt berücksichtigt werden.	
1. Gabe BBCH 21/25 (in % der Gesamtmenge)	40 %	40 %
2. Gabe BBCH 31/32 (in % der Gesamtmenge)	35 %	35 %
3. Gabe BBCH 39-49 (in % der Gesamtmenge)	25 %	25 %
Mikro-/Makro-Nährstoffe	Ortsüblich. Bei der Andüngung Bestand mit Schwefel versorgen.	
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: kurz bis mittel Lagerneigung: gering Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig (Züchtereinstufung KWS LOCHOW, 2019)	
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mitzeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
Fungizide	Auf Standorten mit hoher Ertragsersparnis empfiehlt sich eine Doppelbehandlung mit Fungiziden. Die erste Behandlung in BBCH 31/32 sollte auf Mehltau und Rhynchosporium und die zweite Behandlung in BBCH 51/59 auf Braunrost ausgerichtet sein. Hier empfehlen sich carboxamidhaltige Mittel aufgrund ihrer guten Dauerwirkung.	
Insektizide	Kontrollieren Sie den Läusebefall und beachten Sie den amtlichen Warndienst.	
Qualitätssicherung	Mutterkorn minimieren: Feldrandhygiene betreiben; Pflugfurche bei Roggen nach Roggen; Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Axel Siebert – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 2 39 41 65 E-Mail: axel.siebert@kws.com

